

6-Monatsbericht
01.01. - 30.06.2012



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Grußwort des Vorstands

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Auftragslage

Forschung und Entwicklung

Personal

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Nachtragsbericht

Ausblick

IFRS-Halbjahresabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalpiegel

Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Kennzahlen im Überblick

| | 01.01.2012- 30.06.2012 | 01.01.2011- 30.06.2011 | Veränderung |
|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Umsatz | 49.593 TEUR | 30.961 TEUR | 60 % |
| Betriebsleistung | 48.628 TEUR | 35.661 TEUR | 36 % |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 7.246 TEUR | 5.230 TEUR | 39 % |
| EBIT-Marge auf Betriebsleistung | 14,9 % | 14,7 % | 1 % |
| Konzernergebnis | 5.897 TEUR | 4.273 TEUR | 38 % |
| Auftragsbestand zum 30.06. | 34.698 TEUR | 41.784 TEUR | -17 % |
| Mitarbeiter zum Periodenende | 309 | 279 | 11 % |

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im zweiten Quartal 2012 konnten wir die positive Entwicklung zu Beginn des Jahres fortsetzen. Obwohl der Geschäftsverlauf in den Monaten April bis Juni nicht mehr so dynamisch war wie im ersten Quartal liegen dennoch fast alle Kennzahlen des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres deutlich über der Vorjahresleistung. Lediglich der Auftragseingang blieb spürbar hinter dem sehr starken Vorjahr zurück: Im ersten Halbjahr 2012 konnten wir 33,4 Mio. EUR an neuen Aufträgen verbuchen, das sind 34 % weniger als im Vorjahr (50,6 Mio. EUR).

Beim Umsatz liegen wir im ersten Halbjahr mit 49,6 Mio. EUR um 60 % über dem Vorjahr. Der Umsatzzuwachs resultiert zum einen aus der guten Nachfrage aus Russland, wobei der stärkste Beitrag von unserer britischen Vortriebsmaschinen-Tochter Dosco geleistet wurde. Sie konnte alleine 8,9 Mio. EUR mehr fakturieren als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hier wirken sich die Auslieferungseingänge aus dem Vorjahr aus, die wir nun zum großen Teil erfüllen konnten. Aber auch von Hamm aus konnte der Absatz an Transporttechnik nach Russland deutlich gesteigert werden. Zum anderen entwickelte sich der Absatz nach China ebenfalls sehr dynamisch. In der Bedeutung der Absatzmärkte hat Russland aufgeholt und liegt mit China im laufenden Jahr ungefähr gleich auf. In Polen und Südafrika blieb der Umsatz stabil. Insgesamt trugen die Märkte außerhalb Deutschlands im ersten Halbjahr 92 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahreszeitraum: 88 %).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug für diesen Zeitraum 7,2 Mio. EUR, was einer deutlichen Zunahme um 39 % gegenüber dem Vorjahreswert von 5,2 Mio. EUR entspricht. Die EBIT-Marge – die wir nunmehr als Prozentsatz der Betriebsleistung ausweisen, nicht wie bis zum Vorjahr als Anteil vom Umsatzerlös – stieg leicht auf 14,9 % (H1/2011: 14,7 %). Sie ist einmal mehr Zeichen unserer hohen Ertragskraft. Das Konzernergebnis verbesserte sich mit einem Plus von 38 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf 5,9 Mio. EUR.

Unser Auftragsbestand bleibt mit 34,7 Mio. EUR weiterhin stark. Allerdings liegt er zur Jahresmitte um 17 % niedriger als im Vorjahr, was sich sowohl durch die starke Auslieferung, als auch durch den deutlich schwächeren Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum begründet. Somit bestätigt sich unsere Einschätzung zum Ende des ersten Quartals, dass sich die Bergbaukonjunktur im Jahr 2013 abschwächen wird. Ausschlaggebend hierfür ist

insbesondere die Rücknahme der Wachstumsziele in China, die weltweit eine dämpfende Wirkung auf die Rohstoffnachfrage und somit auf die Investitionspläne der Bergbauunternehmen hat. Auch wir spüren mittlerweile in China eine Zurückhaltung unserer Kunden infolge der sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die positiven Resultate des ersten Halbjahrs 2012 bestärken nichtsdestoweniger unsere Erwartung, im Mittel der nächsten Jahre sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis der Gruppe steigern zu können. Zwar erwarten wir für das Jahr 2013 eine leicht abkühlende Investitionsneigung unserer Bergbaukunden, dies hat jedoch keinen Einfluss auf unsere mittelfristige Perspektive.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns bislang entgegengebracht haben. Wir freuen uns darauf, auch den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Dreyer Heinrich Schulze-Buxloh

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist die Investitionstätigkeit im internationalen Bergbau, insbesondere für Steinkohle. Diese wird wiederum in erster Linie von der weltweiten Nachfrage nach Rohstoffen beeinflusst. Im Verlauf des Jahres 2011 stieg die Kohleproduktion in allen Ländern, die für SMT Scharf bedeutsam sind, mit Ausnahme Deutschlands und Polens. In Deutschland läuft der Steinkohlebergbau aufgrund der im internationalen Vergleich ungünstigen Kostensituation bis 2018 schrittweise aus, in Polen scheint sich die Produktion auf dem aktuellen Niveau zu stabilisieren.

Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die weltweite Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke auch in Zukunft weiter steigen werden. Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika werden aufgrund ihrer wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den nächsten Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Gleichzeitig hat sich das weltwirtschaftliche Wachstum zu Beginn des Jahres abgeschwächt. Auslöser für das auch im Gesamtjahr 2012 erwartete geringere Wachstum der Weltwirtschaft im Vergleich zu den Vorjahren ist insbesondere die nach wie vor hohe Verschuldung einiger Staaten verbunden mit dem Zwang der Regierungen zu kräftigen Einsparungen. Auch der zuletzt stark gestiegene Ölpreis hat Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage, wobei die Tendenz erkennbar ist, dass die Energiepreise in den kommenden Monaten wieder fallen. Da sich dies negativ auf die Erlöse der Bergwerke und – mit Verzögerung – dämpfend auf deren Investitionen auswirkt, sind wir für das Jahr 2013 verhaltener und erwarten ein Abflachen oder einen leichten Rückgang der Nachfrage.

Allerdings führt der dauernde Produktivitätsdruck sowie die immer schwierigere Erreichbarkeit der Rohstofflagerstätten im internationalen Bergbau dazu, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Produkte der SMT Scharf Gruppe beim Streckenvortrieb und bei der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine wachsende Rolle.

Auftragslage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 führte die SMT Scharf Gruppe ihre internationale Expansion konsequent fort. Der Umsatz stieg auf 49,6 Mio. EUR gegenüber 31,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Märkte außerhalb Deutschlands trugen 45,6 Mio. EUR bzw. 92 % zum Umsatz bei (Vorjahr: 88 %). Der Zuwachs beruht zum Teil auf Auslieferungsüberhängen aus dem Vorjahr.

Bedeutendste Einzelmärkte für die Gruppe waren mit nahezu gleichen Anteilen China und Russland, die zusammen etwas mehr als die Hälfte unseres Konzernumsatzes ausmachen. Mehrere chinesische Bergwerksgruppen erteilten erstmals Aufträge für Zahnradschiennflurbahnen an SMT Scharf. Damit verbunden ist die Chance auf Folgeaufträge in den kommenden Jahren. In Russland konnte ebenfalls ein strategisch wichtiger Neukunde mit Potenzial für Folgeaufträge in den nächsten Jahren gewonnen werden. Um den Betrieb der Bahnsysteme bei den Kunden optimal zu unterstützen, investiert SMT Scharf weiterhin in zusätzliches Servicepersonal in diesen wichtigen Ländern.

In Polen und in Südafrika war unser Geschäft stabil. Auch in Deutschland blieb es auf Vorjahresniveau, jedoch entwickelte es sich hier mittelfristig auf niedrigem Niveau rückläufig.

In anderen Ländern wie in der Ukraine oder in Mexiko sehen wir weiterhin positive Perspektiven.

Am 30. Juni 2012 belief sich der Auftragsbestand der Gruppe insgesamt auf 34,7 Mio. EUR, was einem Rückgang um 17 % gegenüber dem 30. Juni 2011 (41,7 Mio. EUR) entspricht.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2012 bildeten neue Fahrzeugantriebe den Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten. Für die im Dezember 2010 erstmals vorgestellte Rangierlokomotive mit 25 kW Leistung erhielt SMT Scharf in weiteren Absatzmärkten die ersten Zulassungen. Im Bereich der Teilschnittmaschinen wurden die Arbeiten zur Erweiterung des Produktprogramms im Bereich hoher Leistung fortgesetzt.

Personal

Die SMT Scharf Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2012 insgesamt 309 Personen, davon 12 Auszubildende, gegenüber 279 Personen (davon 12 Auszubildende) ein Jahr zuvor. Zusätzlich setzt SMT Scharf Leiharbeitnehmer ein, um die Produktionskapazität flexibel zu erhöhen. Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten stieg auf 184 (Vorjahr: 152). Dies ist zum einen auf die befristete Einstellung von Mitarbeitern in England zurückzuführen. Zum anderen wurde die Belegschaft vor allem in China und Rußland weiter aufgestockt.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Zum Stichtag 30. Juni 2012 betrug die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe 80,3 Mio. EUR und lag damit leicht unter dem Stand vom Jahresende 2011 (81,9 Mio. EUR). Grund für die Verkürzung der Bilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2011 war der Wegfall der Position Wertpapiere in Höhe von 2,0 Mio. EUR ebenso wie eine Verminderung der erhaltenen Anzahlungen auf 4,6 Mio. EUR von 8,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg auf 43,5 Mio. EUR, nachdem es am Jahresende 2011 noch 40,9 Mio. EUR betragen hatte. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote in diesem Zeitraum auf bereits hohem Niveau erneut von 50 % auf 54 %. Der Anstieg des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtszeitraum um 60 % auf 49,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 31,0 Mio. EUR. Durch ausgelieferte Aufträge aus Vorleistungen lag die Bestandsveränderung mit -1 Mio. EUR unter dem Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres (4,7 Mio. EUR).

Der Materialaufwand im Verhältnis zur Betriebsleistung blieb mit 52 % konstant. Die Personalaufwandsquote sank auf 17 %, nachdem sie im gleichen Zeitraum des Vorjahres noch 19 % betragen hatte. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen (ohne Abschreibungen) betrug 14 % (Vorjahr: 11 %). Damit erzielte die SMT Scharf Gruppe im ersten Halbjahr 2012 eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum (14,7 %) leicht erhöhte EBIT-Marge von 14,9 %. Diese Kennzahl weisen wir als Prozentsatz der Betriebsleistung aus, nicht wie bisher als Anteil vom Umsatzerlös. Dies entspricht einem soliden proportionalen Wachstum des EBIT um 38,5 % auf nunmehr 7,2 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis belief sich infolge steigender Beteiligungserträge aus dem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen auf 426 TEUR gegenüber 379 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Unter Berücksichtigung eines von 1,3 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR gestiegenen Ertragsteueraufwands wurde ein Konzernergebnis von 5,9 Mio. EUR erwirtschaftet (H1/2011: 4,3 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 1,42 EUR verglichen mit 1,06 EUR ein Jahr zuvor.

Am 30. Juni 2012 betragen die liquiden Mittel 10,7 Mio. EUR nach 14,8 Mio. EUR am Jahresende 2011. Hauptursache für den Rückgang war die Auszahlung der Dividende in Höhe von 3,9 Mio. EUR.

Im Berichtszeitraum investierte SMT Scharf 732 TEUR. Davon entfielen 116 TEUR auf laufende Entwicklungsprojekte, welche gemäß IAS 38 zu aktivieren waren. Hinzu kamen weitere 616 TEUR für Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf des ersten Halbjahres 2012 nicht eingetreten.

Ausblick

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 ausführlich dargestellt.

Im ersten Halbjahr 2012 verlief die Entwicklung im internationalen Bergbau dynamischer als die der schwächer wachsenden Weltwirtschaft. So verharrten die Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke weiter auf hohem Niveau. Das gilt insbesondere für die Hauptmärkte der SMT Scharf Gruppe, also China, Russland und Südafrika. Für 2013 ist die Erwartung derzeit etwas verhaltener, aber mittelfristig wird mit weiterem Wachstum gerechnet.

SMT Scharf hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 die erfolgreiche internationale Expansion des Vorjahres fortgesetzt. Vor allem aus Russland gingen zahlreiche neue Aufträge und Anfragen für weitere Projekte ein. Allerdings bewirkt die starke Nachfrage weiterhin, dass die Lieferzeiten für manche Komponenten sehr lang sind und SMT Scharf Terminwünsche von einigen Kunden nicht realisieren kann. Angesichts der steigenden Nachfrage in den Hauptmärkten und der starken Marktstellung der SMT Scharf Gruppe erwartet der Vorstand weiterhin, Umsatz und Ergebnis der Gruppe im Mittel der nächsten Jahre steigern zu können.

Hamm, 14. August 2012

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Halbjahresabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

| (in TEUR) | Anhang | 30.06.2012 | 30.06.2011 | 31.12.2011 |
|--|------------|---------------|---------------|---------------|
| Aktiva | | | | |
| Vorräte | | 26.293 | 18.511 | 24.623 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 23.329 | 13.724 | 22.868 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte | | 3.153 | 2.380 | 3.099 |
| Wertpapiere | | 0 | 2.268 | 2.000 |
| Flüssige Mittel | | 10.677 | 12.271 | 12.772 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | (3) | 63.452 | 49.154 | 65.362 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | 3.381 | 3.767 | 3.791 |
| Sachanlagen | | 8.587 | 8.418 | 8.419 |
| Beteiligungen | | 1.994 | 1.063 | 1.372 |
| Aktive latente Steuern | | 2.733 | 3.290 | 2.577 |
| Sonstige langfristige Forderungen / Vermögenswerte | | 157 | 510 | 340 |
| Langfristige Vermögenswerte | (4) | 16.852 | 17.048 | 16.499 |
| Bilanzsumme | | 80.304 | 66.202 | 81.861 |
| Passiva | | | | |
| Laufende Ertragsteuern | | 2.076 | 656 | 2.920 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | | 6.347 | 4.664 | 6.008 |
| Erhaltene Anzahlungen | | 4.587 | 5.875 | 8.000 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 9.505 | 4.942 | 10.469 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 890 | 742 | 231 |
| Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | (5) | 23.405 | 16.879 | 27.628 |
| Rückstellungen für Pensionen | | 4.664 | 5.159 | 4.652 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | | 2.399 | 2.303 | 2.302 |
| Passive latente Steuern | | 1.335 | 1.430 | 1.446 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | | 4.972 | 4.938 | 4.954 |
| Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | (5) | 13.370 | 13.830 | 13.354 |
| Gezeichnetes Kapital | | 4.153 | 4.150 | 4.150 |
| Kapitalrücklage | | 11.763 | 11.689 | 11.689 |
| Gewinnvortrag | | 26.782 | 18.445 | 24.830 |
| Differenzen aus Währungsumrechnung | | 831 | 1.209 | 210 |
| Eigenkapital | (6) | 43.529 | 35.493 | 40.879 |
| Bilanzsumme | | 80.304 | 66.202 | 81.861 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| (in TEUR) | Anhang | 01.04.2012- 30.06.2012 | 01.04.2011- 30.06.2011 | 01.01.2012- 30.06.2012 | 01.01.2011- 30.06.2011 |
|---|--------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Umsatzerlöse | (1) | 24.317 | 15.779 | 49.593 | 30.961 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 644 | 398 | 1.285 | 864 |
| Bestandsveränderungen | | -1.027 | 2.472 | -965 | 4.700 |
| Betriebsleistung (100%) | | 23.290 | 18.251 | 48.628 | 35.661 |
| Materialaufwand | | 11.639 | 9.269 | 25.561 | 18.677 |
| Personalaufwand | | 4.061 | 3.444 | 8.075 | 6.937 |
| Abschreibungen | | 333 | 393 | 1.107 | 761 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.668 | 2.431 | 7.924 | 4.920 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | | 4.233 | 3.112 | 7.246 | 5.230 |
| Erträge aus Beteiligungen | | 469 | 147 | 665 | 438 |
| Zinserträge | | 25 | 96 | 52 | 206 |
| Zinsaufwendungen | | 140 | 127 | 291 | 265 |
| Finanzergebnis | | 354 | 116 | 426 | 379 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | 4.587 | 3.228 | 7.672 | 5.609 |
| Ertragsteuern | (2) | 1.097 | 739 | 1.775 | 1.336 |
| Konzernergebnis | | 3.490 | 2.489 | 5.897 | 4.273 |
| Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse | | 81 | 436 | 621 | -334 |
| Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge | | 3.571 | 2.925 | 6.518 | 3.939 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | | 0,84 | 0,60 | 1,42 | 1,06 |
| Unverwässert | | 0,84 | 0,60 | 1,42 | 1,06 |
| Verwässert | | 0,84 | 0,60 | 1,42 | 1,06 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien | | 4.152.655 | 4.131.672 | 4.151.090 | 4.048.749 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| (in TEUR) | 01.01.2012- 30.06.2012 | 01.01.2011- 30.06.2011 |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Konzernergebnis | 5.897 | 4.273 |
| Ertrag aus Equity-Beteiligung | -665 | -428 |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte | 1.107 | 761 |
| Gewinne / Verluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten | 21 | 5 |
| Veränderungen bei Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten | | |
| - Rückstellungen | 448 | -1.612 |
| - Steuern | -1.111 | -2.078 |
| - Vorräte | -1.670 | -8.146 |
| - Forderungen / sonstige Vermögenswerte | -332 | 8.832 |
| - Verbindlichkeiten | -3.717 | 1.466 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -22 | 3.073 |
| Investitionen in langfristige Vermögenswerte | -732 | -717 |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -732 | -717 |
| Verkauf eigener Aktien | 77 | 104 |
| Dividendenzahlung | -3.945 | -3.527 |
| Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten | 18 | 16 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit | -3.850 | -3.407 |
| Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen | 509 | 159 |
| Veränderung der Nettofinanzposition* | -4.095 | -892 |
| Nettofinanzposition am Periodenanfang | 14.091 | 14.750 |
| Nettofinanzposition am Periodenende | 9.996 | 13.858 |

* Flüssige Mittel und Wertpapiere ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalpiegel

| (in TEUR) | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnvortrag | Diff. aus Währungs-umrechnung | Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|---------------|-------------------------------|---------------|
| Betrag zum 01.01.2012 | 4.150 | 11.689 | 24.830 | 210 | 40.879 |
| Dividendenausschüttung | | | -3.945 | | -3.945 |
| Verkauf eigener Aktien | 3 | 74 | | | 77 |
| Konzernergebnis | | | 5.897 | | 5.897 |
| Sonstige Veränderungen | | | | 621 | 621 |
| Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge | | | 5.897 | 621 | 6.518 |
| Betrag zum 30.06.2012 | 4.153 | 11.763 | 26.782 | 831 | 43.529 |
| | | | | | |
| Betrag zum 01.01.2011 | 3.965 | 7.848 | 17.699 | 1.543 | 31.055 |
| Dividendenausschüttung | | | -3.527 | | -3.527 |
| Übertragung eigener Aktien | 180 | 3.742 | | | 3.922 |
| Verkauf eigener Aktien | 5 | 99 | | | 104 |
| Konzernergebnis | | | 4.273 | | 4.273 |
| Sonstige Veränderungen | | | | -334 | -334 |
| Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge | | | 4.273 | -334 | 3.939 |
| Betrag zum 30.06.2011 | 4.150 | 11.689 | 18.445 | 1.209 | 35.493 |

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 30. Juni 2012 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2011 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

SMT Scharf GmbH, Hamm
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen
SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika
Dosco Holdings Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
Dosco Overseas Engineering Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
Hollybank Engineering Co. Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
OOO Dosco, Novokuznetsk, Russische Föderation
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China
TOW SMT Scharf Ukraine, Donetsk, Ukraine (ab 22.06.2011)
SMT Scharf Far East Holdings Ltd., Hong Kong, China (ab 31.08.2011)

TOW SMT Scharf Ukraine sowie Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. werden als 50 %- Beteiligungen nach der Equity-Methode konsolidiert

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | 01.04.2012- 30.06.2012 | 01.04.2011- 30.06.2011 | 01.01.2012- 30.06.2012 | 01.01.2011- 30.06.2011 |
|---------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Neuanlagen | 13.786 | 6.958 | 30.130 | 13.569 |
| Ersatzteile / Service / Übriges | 10.531 | 8.821 | 19.463 | 17.392 |
| Summe | 24.317 | 15.779 | 49.593 | 30.961 |
| Deutschland | 1.796 | 1.844 | 4.019 | 3.781 |
| Übrige Länder | 22.521 | 13.935 | 45.574 | 27.180 |
| Summe | 24.317 | 15.779 | 49.593 | 30.961 |

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

| | 01.04.2012- 30.06.2012 | 01.04.2011- 30.06.2011 | 01.01.2012- 30.06.2012 | 01.01.2011- 30.06.2011 |
|---------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Tatsächliche Steueraufwendungen | 1.112 | 708 | 2.000 | 1.324 |
| Latente Steuern | -15 | 31 | -225 | 12 |
| Summe | 1.097 | 739 | 1.775 | 1.336 |

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 30. Juni 2012 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 681 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und der SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(4) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 30. Juni 2012 gibt es sechs Leasingobjekte.

In den Monaten Januar bis Juni 2012 wurden 201 TEUR Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welche die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen.

(5) Verbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeit wird die 2006 aufgenommene Mezzanine-Finanzierung ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis 2013. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

(6) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammengefasst.

Am 30. Juni 2012 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben, von denen die SMT Scharf AG 47.275 eigene Aktien hält. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gruppe. Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zeichneten Mitarbeiter im März 2012 insgesamt 3.200 Aktien. Die Übertragung erfolgte im April.

Im Berichtszeitraum wurde auf Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. April 2012 für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 0,95 EUR je Aktie gezahlt.

Sonstige Angaben

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Gebäude, Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 216 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

| | 30.06.2012 | 30.06.2011 | 31.12.2011 |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Fällig innerhalb eines Jahres | 206 | 307 | 285 |
| Fällig zwischen einem und fünf Jahren | 393 | 294 | 277 |

(8) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG, (Vorsitzender),
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Waldenburg, Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender),
Christian Dreyer, Salzburg, Unternehmer, (bis 25.04.2012),
Dr. Harald Fett, Monheim, Unternehmensberater, (ab 25.04.2012).

Die Amtszeit von Herrn Dreyer endete zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2012. Die Hauptversammlung wählte Herrn Dr. Fett neu in den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Friedrich Trautwein (Vorsitzender) bis 31.03.2012,
Christian Dreyer (Vorsitzender) ab 01.05.2012,
Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 30. Juni 2012 hielten Herr Dreyer keine und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 1.000 Aktien.

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum Leistungen zu marktüblichen Bedingungen im Wert von 32 TEUR bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahe stehende Personen und Unternehmen erbracht.

(10) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresabschluss für 2011 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis Juni 2012 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamm, 14. August 2012

SMT Scharf AG

Der Vorstand

Impressum

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212

Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

e-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations Kontakt

cometis AG
Henryk Deter / Patrick Ortner
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 – 205855-16

Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

e-mail: ortner@cometis.de

www.cometis.de